

# Spanienrundreise mit Bahn und Bus (Mai 2011)

## Reiseroute

Im Mai starteten wir in unseren dreiwöchigen Spanienurlaub. Die Tour war wirklich einzigartig durchgeplant: Wir reisten kostengünstig mit Interrail-Ticket, 10 Tage gültig innerhalb von drei Wochen.

Zunächst fuhren wir nach Bern. Es blieb noch Zeit für einen Stadtbummel, und am Abend ging es dann mit dem Trenhotel nach Barcelona. Das ist vielleicht ein entspanntes Reisen! Man liegt in einem ordentlichen Bett, wird auf Wunsch nahe dem Zielbahnhof geweckt und bekommt ein leckeres Frühstück im Speisewagen. Nach der Ankunft in Barcelona Franca ging es mit der S-Bahn nach Barcelona Sants und dann in unseren Anschlusszug nach Olite. Wir waren so ausgeschlafen, dass wir die Weiterfahrt richtig genossen. Die Züge sind aber auch toll!

Unsere Reise führte uns in drei Wochen durch viele Regionen: die Autonome Gemeinschaft Baskenland, mit den Provinzen Alava (Hauptstadt Vitoria-Gasteiz), Bizkaia (Hauptstadt Bilbao) und Gipuzkoa (Hauptstadt Donostia-San Sebastian). Dann die Autonome Gemeinschaft Asturien: sie erstreckt sich zwischen dem Kantabrischen Meer im Norden und dem Kantabrischen Gebirge im Süden. Politisch grenzt sie im Westen an Galicien, im Süden an Kastilien-León und im Osten an Kantabrien. Die Küste nennt sich Costa Verde. Es folgte die Autonome Gemeinschaft Cantabria; sie besteht lediglich aus der gleichnamigen Provinz (früher Provinz Santander). Kantabrien ist hügelig bis bergig; die höchsten Erhebungen befinden sich in den Picos de Europa mit Gipfeln von über 2.000 Metern. Dann kamen wir in die Bandera de Castilla y León. Die östliche Hälfte von Castilla y León gehört zur historischen zentralspanischen Landschaft Kastilien und ist als Altkastilien bekannt. Weiter ging es nach Galicien mit der Hauptstadt Santiago di Compostela und nach La Rioja mit der Hauptstadt Logroño. So legten wir insgesamt etwa 5.500 Kilometer zurück.

Übrigens: So vielfältig wie die Regionen und ihre Landschaften, so vielfältig sind auch die Sprachen. Spanisch? Was ist das? Mit Fremden hat man aber doch Einsicht und versteht zumindest Spanisch...

Unser erstes Ziel war Olite in der Provinz Navarra. Einmal wollten wir in einem Parador wohnen (staatliche Luxushotels, zumeist in historischen Gebäuden), und der Parador in der Burg von Olite bot sich an mit einem sehr günstigem Preis. Allerdings erwischte uns ein starker Regenguss, und so wurden wir auf den wenigen Metern vom Bahnhof bis zum Burgpalast der Könige von Navarra patschnass. Und wir platzten dort mitten in eine elegante Hochzeitsgesellschaft! Der Portier konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Aber zum Abendessen sah er uns dann frisch gestylt.

Vom mittelalterlichen Olite ging es weiter nach San Sebastian. Wir kamen gerade rechtzeitig an, um noch einen schönen Sonnenuntergang über dem Atlantik zu erleben. Weitere High-

lights waren die berühmte La Concha-Bucht, die Kathedrale Buen Pastor und der sagenhafte Ausblick vom Hausberg.

Mit dem Linienbus ging es weiter an der Küste entlang nach Santillana del Mar mit den Höhlen von Altamira, wegen der steinzeitlichen Malerei ein UNESCO Weltkulturerbe. Auch das Städtchen ist malerisch und voller interessanter Bauwerke. Dann fuhren wir mit dem Bus entlang der hohen Bergmassive nach Llanes zu unserem kleinen Familienhotel direkt an einer Bucht am Atlantik – Startpunkt für einen Spaziergang auf dem Paseo San Pedro oberhalb der Steilküste. Und unten tobte der Atlantik an den Fels!

Nächstes Ziel war Oviedo mit seinen einzigartigen präromanischen Kirchen, seinen Jugendstilfassaden, der Kathedrale und Kirchen, in denen überall Hochzeiten stattfanden. Wir bummelten von einer Hochzeit zur anderen, überall mit Folklore, Trachten und Dudelsackmusik.

Die Hafenstadt Ferrol war etwas enttäuschend, aber dafür war die Fahrt mit einer kleinen Privatbahn direkt am Meer entlang wunderbar: malerisch die Küste im Überschwemmungsbereich von Ebbe und Flut. Und dann hatten wir den Strand noch ganz für uns alleine!

Das Endziel der Jakobspilger war unser nächstes Ziel: Santiago di Compostela. Da es noch früh im Jahr war, hielten sich die Pilgermassen in Grenzen. Mit der Andacht war es nicht so weit her. Bei der Messe in der Kathedrale war der Gesang trotz vieler Menschen sehr spärlich. Einzigartig wirkt die Kathedrale, durch die hohe Luftfeuchtigkeit regelrecht bemoost.

Es ging weiter nach Lugo, der ältesten Stadt Galiciens. Der alte Stadtkern ist vollständig von einer zwei Kilometer langen begehbaren römischen Mauer aus dem 3. Jh. umgeben. Im Jahre 2005 wurde die römische Mauer zum Weltkulturerbe erklärt.

León begeisterte uns auf Anhieb. Täglich führte uns der Weg an der Kathedrale mit ihren herausragenden Glasfenstern vorbei. Sie soll die Kathedrale von Reims an Schönheit übertreffen. Einzigartig war auch die Basilika San Isidoro mit romanischen Fresken im Pantheon Real und das ehemalige Ordenshaus der Santiagoritter, San Marco, heute eine Luxusherberge mit 5 Sternen. Und immer wieder begegneten wir Bauwerken des Architekten Antoni Gaudi. So bescherte uns unser Ausflug ins nahegelegene Astorga nicht nur wieder eine prachtvolle gotische Kathedrale, sondern auch einen Bischofspalast nach Plänen von Gaudi – in dem aber bisher noch kein Bischof residierte. Das burgartige Gebäude ist aber wahrhaft grandios.

Nach einer malerischen Fahrt durch eine Berglandschaft mit tiefen Schluchten kamen wir an den Fluss Ebro, nach Logroño. Wir machten schöne Spaziergänge in den Auen des Ebro, aber auch durch einen Rosengarten mitten in der Stadt.

Und erst unser Ausflug mit dem Linienbus in die 1000 Meter hoch gelegene Stadt Soria am Oberlauf des Duero! Ein reiches Erbe an romanischen Bauten, die im 16. Jh. plateresk umgestaltete Konkathedrale San Pedro mit Kloster und romanischem Kreuzgang, die Klosterkirche Santo Domingo und die Ruinen von Kirche und Kreuzgang des Klosters San Juan de Duero. Unvergesslich die Begegnung mit zwei alten Frauen in der Kirche, die wegen uns Überstunden machten, damit wir in den Kreuzgang konnten.

Und dann ging es wieder über Barcelona nach Bern zum schon üblichen Stopover und weiter nach Zürich für ein Wochenende bei Verwandten.

## **Verbindungen mit Bahn und Bus**

### **Freitag, 6. Mai**

Würzburg ab 8.55, Frankfurt an 10.04, Frankfurt ab 10.50, Bern an 14.56, Bern ab 21.08 mit Schlafwagen

### **Samstag, 7. Mai**

Barcelona Franca an 9.43, Weiterfahrt nach Barcelona Sants (an 10.28), Barcelona Sants ab 12.00, Zaragoza Delicias an 13.47, Zaragoza ab 14.20, Olite an 17.17

### **Sonntag, 8. Mai**

Olite ab 16.00, Vitoria/Gasteiz an 17.52, Vitoria/Gasteiz ab 18.27, San Sebastian an 20.07

### **Dienstag, 10. Mai**

San Sebastian ab 9.10 mit ALSA-Bus, Santander an 12.15, Santander ab 13.05, Santillana del Mar an 13.45

### **Mittwoch, 11. Mai**

Santillana del mar

### **Donnerstag, 12. Mai**

Weiterfahrt mit Bus nach Llanes

### **Freitag, 13. Mai**

Llanes

### **Samstag, 14. Mai**

Llanes ab 11.12, Oviedo an 13.39

### **Sonntag, 15. Mai**

Oviedo

### **Montag, 16. Mai**

Oviedo ab 7.47, Ferrol an 14.09

### **Dienstag, 17. Mai**

Ferrol

### **Mittwoch, 18. Mai**

Weiterfahrt mit Bus nach Santiago di Compostela

### **Donnerstag, 19. Mai**

Santiago di Compostela

### **Freitag, 20. Mai**

Santiago di Compostella ab 9.15/11.00 mit Bus, Lugo an 11.25/13.00

### **Samstag, 21. Mai**

Lugo ab 08.29, Monforte de Lemos an 9.38, Monforte de Lemos ab 10.10, León an 13.10

**Sonntag, 22. Mai**

Léon

**Dienstag, 24. Mai**

Léon ab 13.12, Miranda di Ebro an 15.55, Miranda di Ebro ab 16.59, Logroño an 17.52

**Mittwoch, 25. Mai**

Logroño

**Donnerstag 26. Mai**

Logrono ab 9.29, Barcelona Sants an 13.40, Barcelona Sants mit Cercania nach Barcelona Estacion de Franca, Barcelona Estacion de Franca ab 19.38 mit Schlafwagen

**Freitag, 27. Mai**

Bern an 8.49